



# Ein Wetter zum Niederknien

*Nicht nur die Menschen genießen die Sonne im Tierpark*

**Mittagsruhe:** Alpakas stammen zwar aus den Anden, haben aber auch gegen sengende Sonne nichts einzuwenden. Einige suchen sogar die Freiflächen im Gehege, um sich die Sonne auf das Fell brennen zu lassen.

FOTOS: RALF BITTNER

VON LEONIE MOLLS

■ **Herford.** Die eine Hand voll mit Futter, die andere am Fell des Tieres – begeistert tummeln sich die Kinder im Gehege der Zwergziegen. Auch die Zwillinge Leonie und Lara, zehn Jahre alt, sind dabei. Sie sind sehr gerne im Tierpark, genau wie viele andere. „Die Besucherzahlen steigen jährlich an“, sagt Tierparkleiter Karl-Heinz Dodt. 2013 seien es schon mehr als 40.000 gewesen. „Besonders in den Ferien und bei diesem schönen Wetter kommen natürlich viele Menschen.“

In den Ferien haben Kinder freitagsfreien Eintritt. Aber auch an den anderen Tagen ist der Tierpark gut besucht. Dodt geht davon aus, dass die Leute auch deswegen so gerne kommen, weil „hier alles topmodern und sauber“ ist.

Frech laufen die Ziegen um die Kinder herum, stupsen sie an, um Futter zu bekommen. Die warmen Temperaturen scheinen den Tieren nichts auszumachen. „Es ist natürlich wichtig, dass wir ständig Wasser für alle bereithalten“, sagt Dodt. „Außerdem bieten wir Schattenplätze und Ställe an.“ Ihm sei es wichtig, dass sich die Tiere zurückziehen können, „und sie nicht jederzeit zur Schau gestellt werden, wie das vielleicht früher mal in Zoos war.“ Einige Tiere würden die Wärme sogar genießen und sich



**Nachwuchs:** Tierparkleiter Karl-Heinz Dodt hat keine Berührungsängste – auch der Tigerpython fühlt sich wohl in Dodts Hand.



**Hellwäch:** Erdmännchen behalten Himmel und Umgebung im Blick.

absichtlich in die Sonne legen, „zum Beispiel die Erdmännchen und Alpakas. Polarfüchse fühlen sich hingegen im Schatten wohler.“ Sichtlich wohl fühlt sich auch das ungarische Wollschwein. Es liegt mit dem ganzen Körper in einer Pfütze und schmatzt genüsslich vor sich hin.

## Bald kommen noch Kattas dazu

Am Känguru-Gehege hängt ein Schild: „Hier entsteht in Kürze ein Katta-Gehege“ – Kattas sind eine Primatenart aus der Gruppe der Lemuren, die gegen Ende des Jahres im Tierpark einziehen sollen. „Das finde ich gut, dass hier viel passiert und es nicht langweilig wird“, sagt Karin Fischer, die mit Kindern und Freunden am Spielplatz sitzt. Auch wenn immer neue Tierarten dazukommen, wird man Raubtiere oder etwa Elefanten vergeblich suchen. „Wir wollen nur Tiere haben, die sich ausreichend bewegen und hier artgerecht leben können“, so Dodt. Und sein Sohn und Vertreter Thorsten fügt hinzu: „Das ist ein Park für kleine Besucher, also gibt es auch kleine Tiere.“



**Umgezogen:** Die Schleioreulen leben jetzt im Freifluggehege.



**Zwillinge:** Leonie (l.) und Lara sind öfters da und kennen die Ziegen bestens. Trotzdem schaffen es die Tiere, die Futtertüte aufzubeißen.

**nw-news.de**  
Neue Westfälische

MEHR FOTOS  
[www.nw-news.de/herford](http://www.nw-news.de/herford)